

INHALT

Jean-Claude Carrière

I. PRAXIS DES DREHBUCHSCHREIBENS 9

Wie das Schreiben beginnt 14

Jürgen Kasten (VDD), Arbeits-, Vertrags- und Honorarsituation
von Drehbuchautoren in Deutschland 17

Vom »Schreiben« an sich 21

Was passiert, wenn das Drehbuch fertig ist 44

II. AKADEMISCHE ARBEIT 47

Wissen, wie ein Film gemacht wird 53

Die Phantasie trainieren und erweitern 56

Vor dem Schreiben spielen 59

Pflicht und Kür 62

Pascal Bonitzer

III. PROBLEME DES DREHBUCHSCHREIBENS 71

Drehbuch und Fiktion 72

Gibt es Originaldrehbücher? 76

Das Bild erzählt 83

Erzähler und Adressat 91

Figuren und Ereignisse 101

Die Lüge und der Körper 112

Ende 118

Jean-Claude Carrière

ÜBER DAS GESCHICHTENERZÄHLEN –

Einige Hinweise 123

ZU BEGINN EINE GESCHICHTE 125

EINE NOTWENDIGKEIT –

NICHT MEHR UND NICHT WENIGER 127

Hier gibt es Licht 128

Ein tägliches Bedürfnis 129

Der Schattenmund 131

»Eine reine, wahre Geschichte ...« 134

Das Wahre, das nicht wahr ist 138

Die Geschichte im Film 141

EINE KLEINE GESCHICHTE ZUR GESCHICHTE 147

Sich vom Himmel trennen 147

Die Zeit einer Geschichte 150

Der Erfolg der Fabel 156

Die Vorherrschaft des Romans 158

Zur Rettung der Marquise 162

DAS THEATER UND WAS DARAUS FOLGT 165

Vergänglich, also lebendig 165

Die Sünde der Fleischeslust 167

Das Theater – Rettung der der Welt 170

Besser durch das Vergnügen 173

Die Bewegungen bei Zeami 175

Die Geschichte ist eine Einschränkung 179

Ein junges Mädchen 185

DIE GUTEN GESCHICHTEN 188

Der unbeschreibliche Nasreddin Hodscha 188

Die Stimme des Esels 188

Das gestohlene Gewand 189

Der Schluckauf 190

| | |
|--------------------------|-----|
| Die Hochzeitsfeier | 190 |
| Der erste, der antwortet | 191 |
| Der gestohlene Esel | 191 |
| Beim Schneider | 192 |
| Wie alt war Rimbaud? | 193 |
| Heute abend in Samarkand | 195 |
| Die eigentliche Frage | 198 |

EINTEILUNGEN SIND UNMÖGLICH 201

| | |
|---|-----|
| Eine zeitgenössische Drohung | 201 |
| Die vagabundierende Geschichte | 203 |
| Ein Gespenst der Freiheit | 206 |
| Leben gegen Leben | 211 |
| Die Einheit als Ziel: das Dramatische | 212 |
| Krise und Katharsis | 215 |
| Helden am Rande des Melodrams | 218 |
| Eine Geschichte von kleinen Kälbern | 222 |
| Wir wissen, sie wissen auch | 224 |
| Wir wissen, sie wissen nicht | 226 |
| Wir wissen nicht, und sie wissen auch nicht | 229 |
| In anderen Schubladen | 230 |

DIE KUNST DER ERFINDUNG 236

| | |
|------------------|-----|
| Wie erzählt man? | 236 |
|------------------|-----|

ZU GUTER LETZT 245

| | |
|------------------|-----|
| Personenregister | 252 |
| Titelregister | 256 |